


Betreff WG: Interview "Der Rechtsstaat funktioniert"_mein Schreiben vom 15.10.2020_Ihr auftragsgemäßes Schreiben durch RD Maier

Angefügt  20210117_Schreiben an...
209 KB

Von: Rudolf Mühlbauer [<mailto:rudolf.muehlbauer@zumare.de>]

Gesendet: Sonntag, 17. Januar 2021 13:35

An: 'sharbarth@bundesverfassungsgericht.de' <sharbarth@bundesverfassungsgericht.de>

Cc: 'apaulus@bundesverfassungsgericht.de' <apaulus@bundesverfassungsgericht.de>; 'sbaer@bundesverfassungsgericht.de' <sbaer@bundesverfassungsgericht.de>; 'gbritz@bundesverfassungsgericht.de' <gbritz@bundesverfassungsgericht.de>; 'yott@bundesverfassungsgericht.de' <yott@bundesverfassungsgericht.de>; 'jchrist@bundesverfassungsgericht.de' <jchrist@bundesverfassungsgericht.de>; 'hradtke@bundesverfassungsgericht.de' <hradtke@bundesverfassungsgericht.de>; 'ihaertel@bundesverfassungsgericht.de' <ihaertel@bundesverfassungsgericht.de>; 'dkoenig@bundesverfassungsgericht.de' <dkoenig@bundesverfassungsgericht.de>; 'pmhuber@bundesverfassungsgericht.de' <pmhuber@bundesverfassungsgericht.de>; 'mhermanns@bundesverfassungsgericht.de' <mhermanns@bundesverfassungsgericht.de>; 'pmueller@bundesverfassungsgericht.de' <pmueller@bundesverfassungsgericht.de>; 'skessal-wulf@bundesverfassungsgericht.de' <skessal-wulf@bundesverfassungsgericht.de>; 'umaidowski@bundesverfassungsgericht.de' <umaidowski@bundesverfassungsgericht.de>; 'clangenfeld@bundesverfassungsgericht.de' <clangenfeld@bundesverfassungsgericht.de>; 'awallrabenstein@bundesverfassungsgericht.de' <awallrabenstein@bundesverfassungsgericht.de>

Betreff: Interview "Der Rechtsstaat funktioniert"_mein Schreiben vom 15.10.2020_Ihr auftragsgemäßes Schreiben durch RD Maier

Sehr geehrte Richterinnen und Richter des Bundesverfassungsgerichts der Bundesrepublik Deutschland!

Der Rechtsstaat funktioniert? Nein, der Rechtsstaat versagt!

Der Rechtsstaat muss Bürger gegen eine allmächtige Obrigkeit schützen und das geschieht auf erschreckende Weise nicht. Lesen Sie! Und Sie wollen wirklich nichts tun?

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Mühlbauer

Betreff WG: Weiterleitung der mail mit Anhang an Regierungsdirektor Maier

Angefügt  20210117_Schreiben an...
209 KB

Von: Rudolf Mühlbauer [<mailto:rudolf.muehlbauer@zumare.de>]

Gesendet: Sonntag, 17. Januar 2021 14:07

An: 'bverfg@bundesverfassungsgericht.de' <bverfg@bundesverfassungsgericht.de>

Betreff: Weiterleitung der mail mit Anhang an Regierungsdirektor Maier

Sehr geehrte Büromitarbeiter,

bitte leiten Sie die mail mit Anhang weiter an Herrn Maier, Regierungsdirektor.
Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Mühlbauer

Rudolf Mühlbauer
Camerloherstraße 7
85737 Ismaning

Ismaning, den 17.01.2021

vorab per mail

Herrn
Prof. Dr. Stephan Harbarth
Präsident des Bundesverfassungsgerichts
Schlossbezirk 3
76131 Karlsruhe

Kopie per mail
BVR Prof. Dr. Paulus
BVRin Prof. Dr. Baer
BVRin Prof. Dr. Britz
BVRin Dr. Ott
BVR Dr. Christ
BVR Prof. Dr. Radtke
BVRin Prof. Dr. Härtel
Vizepräsidentin Prof. Dr. König
BVR Prof. Dr. Huber
BVRin Hermanns
BVR Müller
BVRin Dr. Kessal-Wulf
BVR Dr. Maidowski
BVRin Prof. Dr. Langenfeld
BVRin Prof. Dr. Wallrabenstein

Regierungsdirektor Maier
- Allgemeines Register -

**Interview „Der Rechtsstaat funktioniert“
mein Schreiben vom 15.10.2020
Ihr auftragsgemäßes Schreiben durch RD Maier**

Sehr geehrter Herr Präsident Harbarth,

auf mein an Sie gerichtetes Schreiben vom 15.10.2020 haben Sie den Regierungsdirektor Maier „auftragsgemäß“ antworten lassen; seine Antwort dürfte somit Ihre Sicht widerspiegeln.

In Absatz 2 ist festgestellt, dass wegen „der durch Gesetz festgelegten Zuständigkeit des Bundesverfassungsgerichts für Verfassungsbeschwerden nach Art 93 (1) Nr. 4a GG bzw. §§ 90 ff i.V.m. 13, 14 BVerfGG Sie über die Kenntnisnahme meines Schreibens hinaus nichts veranlassen könnten.

Oh doch, denn die Richter des Bundesverfassungsgerichts inkl. des Präsidenten und Vizepräsidenten sind gehalten, wie jeder andere Bürger der Bundesrepublik Deutschland auch, deren Gesetze einzuhalten.

Es wird in meinem Schreiben festgestellt und mit referenzierten gerichtsfesten Beweisen belegt, dass Richter des Bundesverfassungsgerichts auf kriminelle Weise den staatlich organisierten Betrug auf Basis von Rechtsbeugung und Verfassungsbruch stützen. Dagegen können Sie nichts machen?

Die Richter der Bundesrepublik Deutschland bedienen sich massenhaft einer Rechtsprechung mit verfassungswidrigem Richterrecht im Auftrag der Parteienoligarchie.

Dagegen können Sie also nichts tun?

Das Bundesverfassungsgericht hat unter Verfassungsbruch dem Bundessozialgericht „genehmigt“ verfassungswidrige Rechtssetzung betreiben zu dürfen (1 BvR 1924/07). Dagegen können Sie nichts tun; eine Hand wäscht die andere?

Das Bundesverfassungsgericht hat, bis auf einen gesetzeswidrigen Beschluss mit in der Begründung sich gegenseitig ausschließenden Rechtssichten (1 BvR 1660/08), seit 2004 die Bearbeitung sämtlicher nach Art. 93 (1) Nr. 4a GG vorgelegten Verfassungsbeschwerden mit Rechtsbeugung (§§ 13, 14, 18 BVerfGG) und Verfassungsbruch (Art. 20 (2), 92, 93 (1) Nr. 4a, 94 (2), 97 (1), 101 (1), 103 (1) GG) verweigert.

Dagegen können Sie nichts unternehmen; hat sich so eingebürgert?

Das Bundesverfassungsgericht „arbeitet“ nach einer verfassungswidrigen Geschäftsordnung.

Da können Sie nichts machen; ist doch wirklich ein lang gepflegtes Gewohnheitsrecht?

Usw., usf. ([https://www.ig-gmq-geschaedigte.de/Schluesse/20200828_Die_mit_dem_GMG_einhergehende_Kriminalisierung_der_Justiz-Teil_III_Das_Verfassungsgericht_\(v5\)](https://www.ig-gmq-geschaedigte.de/Schluesse/20200828_Die_mit_dem_GMG_einhergehende_Kriminalisierung_der_Justiz-Teil_III_Das_Verfassungsgericht_(v5)))

„Außerhalb eines [...] Verfahrens haben weder das Bundesverfassungsgericht noch sein Präsident eine Möglichkeit, auf Eingaben des einzelnen Bürgers hin tätig zu werden.“ Aber Sie könnten zumindest anfangen das zwanghafte Herumlügen zu unterlassen; es liegt keine Eingabe vor, sondern eine Reaktion auf Ihre in den Ruhr Nachrichten verkündete „Gewissheit“ „Der Rechtsstaat funktioniert“.

Ich solle „auch Verständnis dafür [haben], dass das Bundesverfassungsgericht und sein Präsident nicht in einen allgemeinen Meinungs Austausch mit dem Bürger eintreten können“. Wenn Sie, Herr Präsident, aus welchen Gründen auch immer, in keinen Meinungs Austausch mit dem Bürger eintreten wollen oder können, warum verkünden Sie dann Ihre realitätsfernen Meinungen in einer öffentlichen Zeitung? Dann schweigen Sie doch einfach, damit kein Echo kommt. Oder sind Sie als ehemaliger Parteipolitiker der Überzeugung die Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen) haben die Aufgabe die Sicht der „eingebildeten herrschenden Eliten“ zu verkünden und das Volk (der Souverän) habe nichts weiter zu tun als diese begierig einzusaugen?

Sie und Ihre Richter-Kollegen im Bundesverfassungsgericht haben am 22.12.2020 den „Offenen Brief an die hauptverantwortlichen Parteipolitiker & die verfassungswidrigen ‚Richterrecht‘ sprechenden Richter“ mit den Anlagen 1) „20201212 Die staatlichen Juristen – ein Berufsstand zwischen Missbrauch und Größenwahn“ und 2) „Bernd Rüter_Die heimliche Revolution ..._KOMMENTIERT Rüter_Der heimliche Staatsstreich der Juristen - Vom Rechtsstaat zum Richterstaat“ erhalten.

Es wäre natürlich vermessen an Ihre Verantwortung als Richter zur Mitwirkung an der Behebung des Zustands (Beseitigung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in der Bundesrepublik Deutschland) zu appellieren, wo Sie doch noch „kürzlich“ als Mitglied der hauptverantwortlichen Parteienoligarchie an der Herstellung des Zustands mitgewirkt haben.

Sie können das durch Richter des Bundesverfassungsgerichts begangene prozessuale Unrecht an z.B. den Verfassungsbeschwerden 1 BvR 610/17 (Rüter) und 1 BvR 672/17 (Mühlbauer) bis ins letzte Detail nachverfolgen mit welchem der staatlich organisierte Betrug auf Basis von Rechtsbeugung und Verfassungsbruch durch Richter des Bundesverfassungsgerichts gestützt wurde und wird (da man nicht einmal sicher sein kann, dass beim BVerfG die Aktenlage vollständig ist zur Sicherheit: <https://www.ig-gmq-geschaedigte.de/Beweise-K/> Referenzen [\[IG_K-VG_23xx\]](#), [\[IG_K-VG_27xx\]](#)).

Wie war das nochmals mit dem Amtseid?

Gesetz über das Bundesverfassungsgericht (Bundesverfassungsgerichtsgesetz - BVerfGG) § 11

- (1) Die Richter des Bundesverfassungsgerichts leisten bei Antritt ihres Amtes vor dem Bundespräsidenten folgenden Eid: "Ich schwöre, daß **ich als gerechter Richter allezeit das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland getreulich wahren und meine richterlichen Pflichten gegenüber jedermann gewissenhaft erfüllen werde.** So wahr mir Gott helfe." Wird der Eid durch eine Richterin geleistet, so treten an die Stelle der Worte "als gerechter Richter" die Worte "als gerechte Richterin".*
- (2) Bekennt sich der Richter zu einer Religionsgemeinschaft, deren Angehörigen das Gesetz die Verwendung einer anderen Beteuerungsformel gestattet, so kann er diese gebrauchen.*
- (3) Der Eid kann auch ohne religiöse Beteuerungsformel geleistet werden.*

Mit freundlichen Grüßen

.....gez. Mühlbauer.....